

Rundweg Heeselicht

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

9.5 Kilometer

Höhenunterschied:

250 Meter

empfohlene Karte:

Große Karte der
Sächsischen Schweiz

[Wandergebiet:](#)

[Brand-Hohnstein](#)



Beschreibung:

Zur Blütezeit der Märzenbecher im Polenztal wurde in unserer Tageszeitung "Sächsische Zeitung" eine weitere Wanderstrecke über Heeselicht beschrieben. Zu der Zeit waren wir aber ernsthaft mit Renovierung bzw. Sanierungsarbeiten beschäftigt und so war die Streckenerkundung erst nach der Blütezeit möglich. Dieses Jahr (2013) war die Blütezeit aber sowieso durch den langen Winter verschoben und dann auch noch sehr kurz. Zu der üblichen Märzenbecherblütezeit sind aber im Polenztal auch so einige Mitmenschen unterwegs und das ist zu den restlichen Zeiten wieder ganz anders. Auf einer Streckenlänge wie bei diese Runde begegnen einem dann höchstens ein Dutzend Wanderer und so kann man die Landschaft besser genießen.

Ein sehr guter und auch noch kostenloser Startpunkt für die Wanderung ist das Ortszentrum von Heeselicht. Gleich vom zentralen Dorfplatz führt ein Feldweg in nordöstlicher Richtung hinaus, der mit "Wildgehege" ausgeschildert ist. Schon nach einer Häuserreihe steht man auf dem Feld und passiert einen Sportplatz auf der linken Wegseite. Der Rundweg ist mit einem ungewöhnlichen Hinweisschild, einem ausgesägten Märzenbecher, gekennzeichnet und deutet auf fleißige Mitmenschen hin. Der sogenannte Steinweg ist ein netter Feldweg, der als Allee aus Apfelbäumen auffällt. Auf diesem Weg wandert man sehr angenehm entlang. Zwischendurch



passiert man einen Teich mit reichlich Entengrütze und Schilfbewuchs. Auf der gegenüberliegenden Wegseite befindet sich ein großes Wildgehege mit einer neugierigen bzw. aufmerksamen Herde Damwild. Es sieht schon ganz schön lustig aus, wenn man am Rande der Weide entlang wandert und von solch einer Menge an Augen beobachtet wird. Wiederum gegenüber dem Wildgehege befindet sich nach einem Stück Weg eine große Schutzhütte mit dem Namensschild Silbersee. Komischerweise ist aber in dem Bereich überhaupt kein See, sondern nur zwei kleinere Teiche in dem Wildge-





hege. Am Waldrand stehen noch mal ein Tisch und eine Bank, von der man in aller Ruhe die Rehe beobachten kann. Der sogenannte Pirnsche Steig bzw. ab dem Wald heißt der Weg Fußsteig nach Neustadt führt sehr geradlinig weiter. Auch wenn der Weg zwischendurch mehrere Kreuzungen und Gabelungen passiert, so geht es immer geradeaus weiter. Auf der linken Wegseite fallen mehrere Kuhlen auf, die ganz sicher nicht natürlich entstanden sind. So etwas Seltsames bildet die Natur auf einer ziemlich ebenen Fläche einfach nicht aus. Auf dem Weg fallen immer wieder Kanaldeckel mit der Aufschrift: Wasserleitung; Rathewalde-Zeschnig; Hermann Hempel; Waldheim auf. Nach ein paar hundert Metern im Wald passiert man einen Bach und hier weist ein Schild auf die ehemalige [Siedlung Luschdorf](#) hin. Heutzutage ist hier aber nur noch ein Stück Wald mit einem Bach zu sehen.



Die Wanderung folgt weiterhin dem Pfad und erreicht bald den Waldrand. Hier ist manchmal der Wegverlauf ein wenig schwer zu finden, aber nach kurzer Strecke in der Verlängerung des Waldweges erreicht man einen Feldweg, der sogar wieder mit einem Schild in die Richtung zurück nach Heeselicht ausgestattet ist. Nach ein paar hundert Metern auf dem Feldweg macht der Weg einen kleinen Schlenker nach rechts und auch wieder nach links. An der Straße runter zur Bockmühle wird das riesige Anwesen des Luschdorfhofes passiert. An der vorderen Hausecke steht eine Sandsteinplastik in Form eines Adlers, die richtig toll aussieht.



Für den nächsten $\frac{3}{4}$ Kilometer muss man leider nach rechts auf der Fahrstraße runter ins Polenztal wandern. Der Verkehr hält sich aber meistens in Grenzen. Auf der Straße verläuft die Wanderwegmarkierung grüner Strich  und zur großen Verwunderung befindet sich auf der linken Straßenseite ein weiteres Wildgehege mit so einigen Rehen. Nachdem man die Straße erfolgreich gemeistert hat, erreicht man den Polenzbach und gleich daneben die Bockmühle. Die Wanderung biegt von der Straße ins Tal der Polenz ab und folgt der roten Wanderwegmarkierung  bachabwärts. Gleich auf den ersten Metern kann man zu jeder Jahreszeit erkennen, dass die Wiesen hier unten im Tal sehr konstant mit Bachwasser überflutet werden. Genau das lieben die Märzenbecher und dadurch sieht die Wiese im März bzw. Anfang April immer wieder sehenswert aus und zieht große Mengen Besucher an. Das sind aber höchstens 6 – 8 Wochenenden und danach kehrt hier unten im Polenztal wieder Ruhe ein.



Der Weg auf dem rot markierten Wanderweg durch das Tal ist wirklich sehr schön. Man hat zwar keine Aussicht in die Landschaft, was bei einer Talwanderung nicht besonders ungewöhnlich ist, aber dafür kann man aus mehreren unterschiedlichen Perspektiven auf den Bach blicken.




Der Waldweg ist nur auf den ersten Metern relativ breit, wechselt dann aber in die Form eines Pfades, der auch mal ein paar Höhenmeter hoch und runter gehen kann. Gleich an mehreren Stellen ragen Schluchten von der linken Seite in den Pfad hinein, welche durch Minibrücken überwunden oder auch mal umwandert werden. An den Schluchten und dem Untergrund des oberen Polenztals kann man ganz gut sehen, dass hier kein Sandstein, sondern Granit vorkommt. Ganz besonders fällt es an der einen Stelle auf, an der ein Felsen in den Pfad hineinragt und drei Halteeisen angebracht worden sind. Das hört sich in der Beschreibung schlimmer an, als es in Wirklichkeit ist. Fast am Ende der Wanderung durch das Polenztal fallen noch einmal höhere, ziemlich zerklüftete Granitwände neben dem Weg auf.

Nach einer abwechslungsreichen Strecke von 4 Kilometern durch das Polenztal erreicht man mit der Scheibenmühle das erste Gebäude.

Diese ursprüngliche Mühle ist im Verhältnis zu vielen Mühlen der Sächsischen Schweiz relativ jung (erste Erwähnung 1795) und gleich mal mit einem ordentlichen Konstruktionsfehler gestartet. Die Mühle



sollte durch das Wasser des Dorfbachs betrieben werden. Wenn man jetzt für das letzte Stück der Wanderung von der Scheibenmühle hoch nach Heeselicht wandert, kann man die meisten Tages des Jahres nur ein Minirinnsal entdecken und damit lässt sich nur sehr schlecht ein Mühlrad antreiben. Deshalb wurde im Nachhinein ein Mühlgraben neben der Polenz angelegt. Ab der Scheibenmühle folgt man der Wanderwegmarkierung gelber Strich  durch den Scheibengrund. Nach ungefähr $\frac{3}{4}$ Kilometer Aufstieg wird die Scheibenmühlenstraße am untersten Haus von Heeselicht verlassen und es geht weiterhin gelb markiert nach rechts aufwärts. Dieser Weg ist für einen Weg durch bebauten Gebiet besonders nett zu wandern, da hier einige Teiche den Weg säumen und der Untergrund kein Asphalt ist. Die größte Überraschung ist aber, dass der Weg genau am Dorfplatz und damit am Ausgangspunkt der Runde herauskommt. Damit ist eine nette Wanderung zu Ende gegangen, die wirklich sehr angenehm war. Wäre nicht das Stück zwischen dem Luschdorfhof und der Bockmühle auf der Straße entlanggelaufen, wäre es eine spitzenmäßige Wanderung gewesen.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Rundweg Heeselicht

Kurzbeschreibung:

Die Wanderung führt von der Ortsmitte von Heeselicht über den Pirnschen Steig bis zum Luschdorfhof. Von dort muss man leider ein paar Meter auf der Straße bis runter ins Polenztal wandern. Der weitere Weg passiert die Märzenbecherwiesen und dann geht es an der Polenz entlang. Der Aufstieg aus dem Tal erfolgt an der Scheibenmühle.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung: 2.5 Stunden	Länge der Wanderung: 9.5 Kilometer	<u>Wandergebiet:</u> <u>Brand-Hohnstein</u>	Hochwassergefahr Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet
-------------------------------------	---------------------------------------	--	---

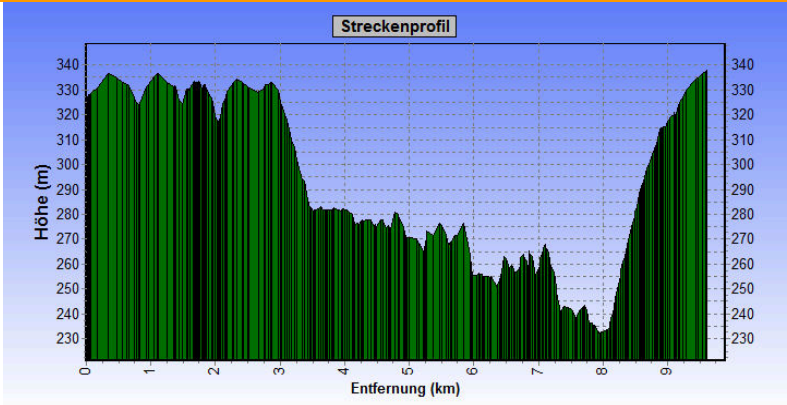
<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Heeselicht Ortsmitte</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in die Richtung Bastei. An der komischen Kreuzung der Hocksteinschenke fährt man geradeaus weiter auf die ehemalige Rennstrecke. Dieser riesig breiten Straße folgt man 4 Kilometer, bis nach links Heeselicht ausgeschildert ist. Der Parkplatz befindet sich im Ortszentrum von Heeselicht, gleich neben bzw. vor dem Erbgericht.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
16 Minuten		15 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
In Pirna über die neue Elbebrücke (Sachsenbrücke). An der ersten Ausfahrt auf die S167 nach links. Ausgeschildert ist die Bastei. An der abknickenden Vorfahrtsstraße schräg nach links/geradeaus auf die S164 den Berg hoch. Nach 1,1 Kilometern links auf die Lohmener Straße in Richtung Lohmen. Hinter Lohmen weiter auf der S165 in Richtung Bastei und Rathewalde. Hinter Rathewalde biegt man an der abknickenden Vorfahrtsstraße nach rechts ab. Dieser riesig breiten Straße folgt man 4 Kilometer, bis nach links Heeselicht ausgeschildert ist. Der Parkplatz befindet sich im Ortszentrum von Heeselicht, gleich neben bzw. vor dem Erbgericht.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
20 Minuten		21 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			

Bus

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
250 Meter					
Maximale Höhe:					
338 Meter					
Minimale Höhe:					
231 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
teilweise fehlend	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	14. Auflage 2010

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Im Polenztal kann man sehr gut in der Bockmühle einkehren.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de